

# IT gestützte Pflegedokumentation mit Terminologien UND "Entbürokratisierung": Ein Widerspruch an sich?

Osnabrück  
10.11.2017

Karen Güttler, Stephan Zieme  
Forschung und Entwicklung & Produktmanagement apenio®



# Agenda

---

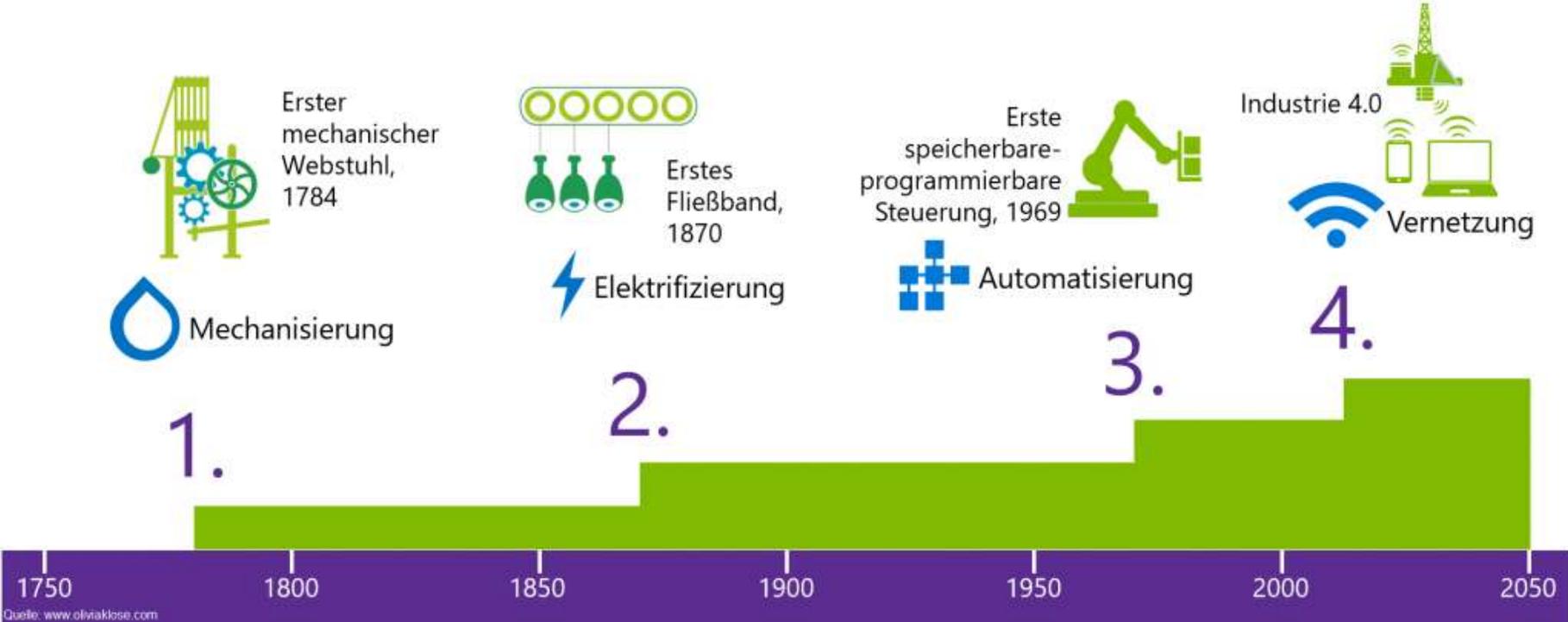


- Motivation
- Digitalisierung
- Pflegeterminologien und was sie leisten
- Digitale Entbürokratisierung in IT Systemen
- Widerspruch?



1. Digitalisierung und Pflege 4.0
2. Pflegeterminologien jenseits jeglicher Pflegedokumentation
3. Mit Pflegeterminologien digitalisiert, personenzentriert und entbürokratisiert dokumentieren

## Industrie 4.0



## Pflege 4.0

- Chance die Herausforderungen professionelle Pflege effizient zu unterstützen
- Schafft Transparenz, unterstützt eine personalisierte Pflege und bezieht Patient /Bewohner und Angehörige ein
- Technisierung zur Abfederung des demographischen Wandels



# Terminologien

Die Wahl der richtigen Worte ...



# Terminologien

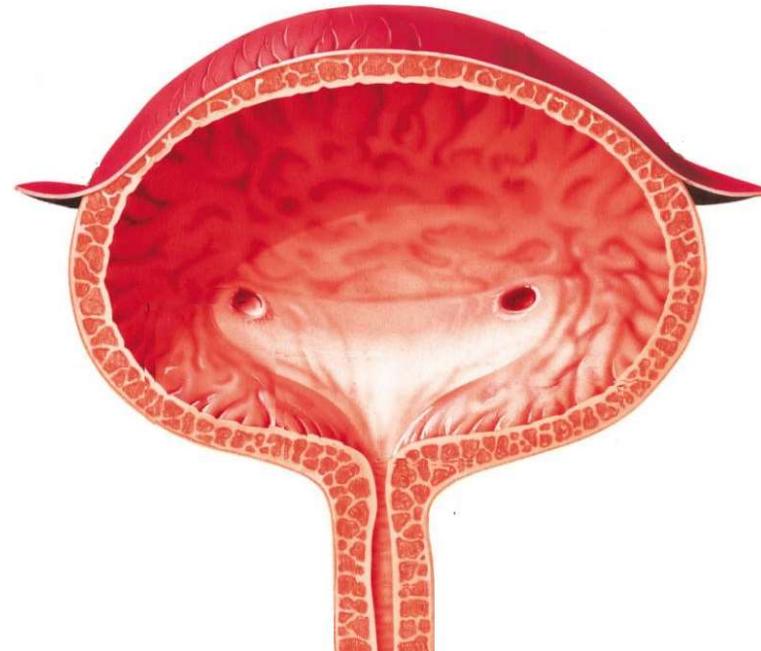
... ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Kommunikation



Professionelle Pflege benötigt ein Fachsprache

- Terminologien bezeichnen den Gesamtbestand von Begriffen und ihren Benennungen in einem Fachgebiet
- Sie dienen einer effizienten fachsprachlichen Kommunikation
- Fachsprachliche Kommunikation setzt Genauigkeit, Eindeutigkeit und Konsens über die Definition voraus

Bei Frau M. hat sich die Blase entleert



eindeutig?

genau ?

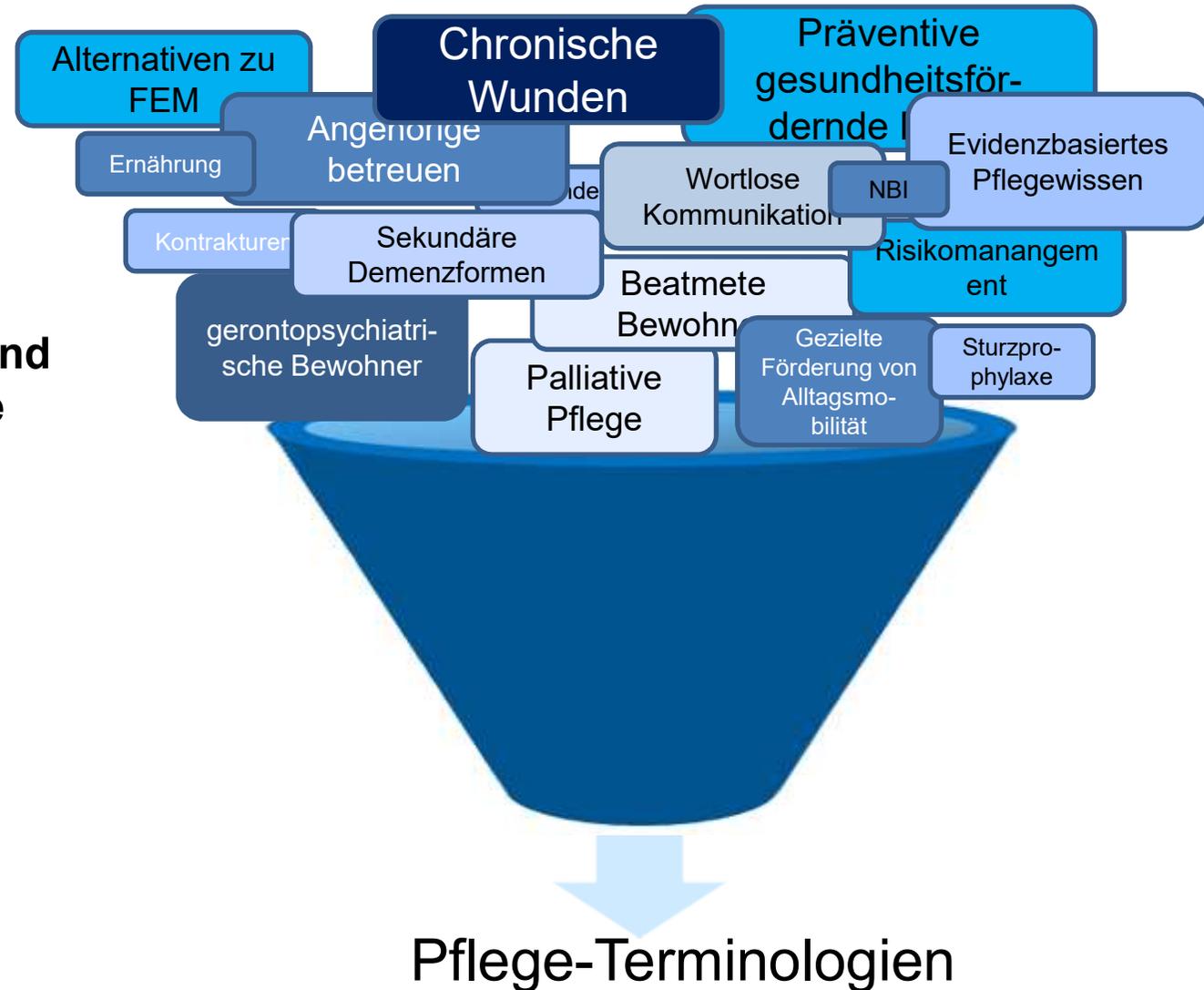
Pflegeterminologien

- **Ordnen** das **Pflegewissen** systematisch

## Anforderungen an individuelle, personenzentrierte und professionelle Pflege

- Überblicken
- Analysieren
- Interpretieren
- verdichten
- Anwenden
- Evaluieren
- ...

von immer mehr neuem  
Pflegewissen in immer  
kürzerer Zeit



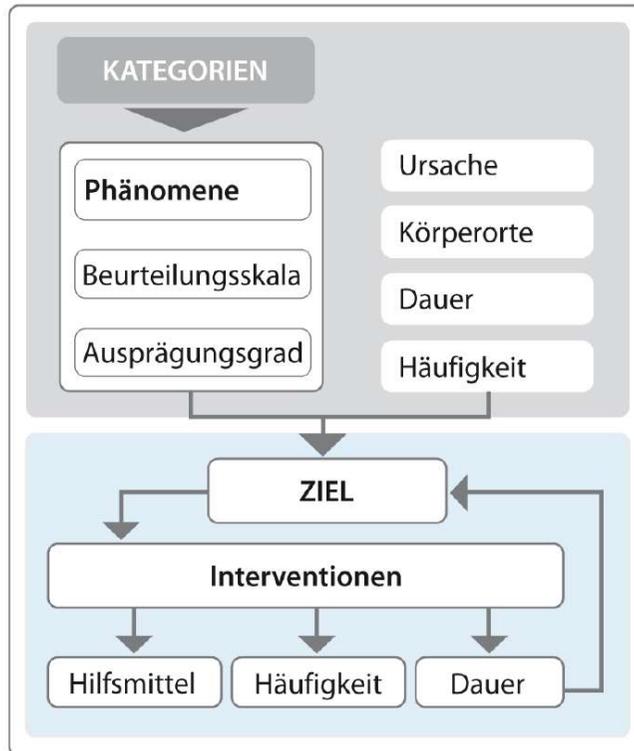


Terminologien (strukturierte Aufbereitung von Pflegewissen)

- Vollständige Abbildung des Pflegewissens
- Integration von Leitlinien und Expertenstandards
- Dokumentationshilfe



# Pflegeterminologie



Kategorie	Selbstpflege
Phänomen	Selbstpflegefähigkeit Körperpflege
Skalierung	geringe Beeinträchtigung
Ausprägungsgrad	benötigt wenig Anleitung bei der Körperpflege
Ursache	Demenz
Körperort	keine Relevanz
Dauer	4 Wochen
Häufigkeit	manchmal

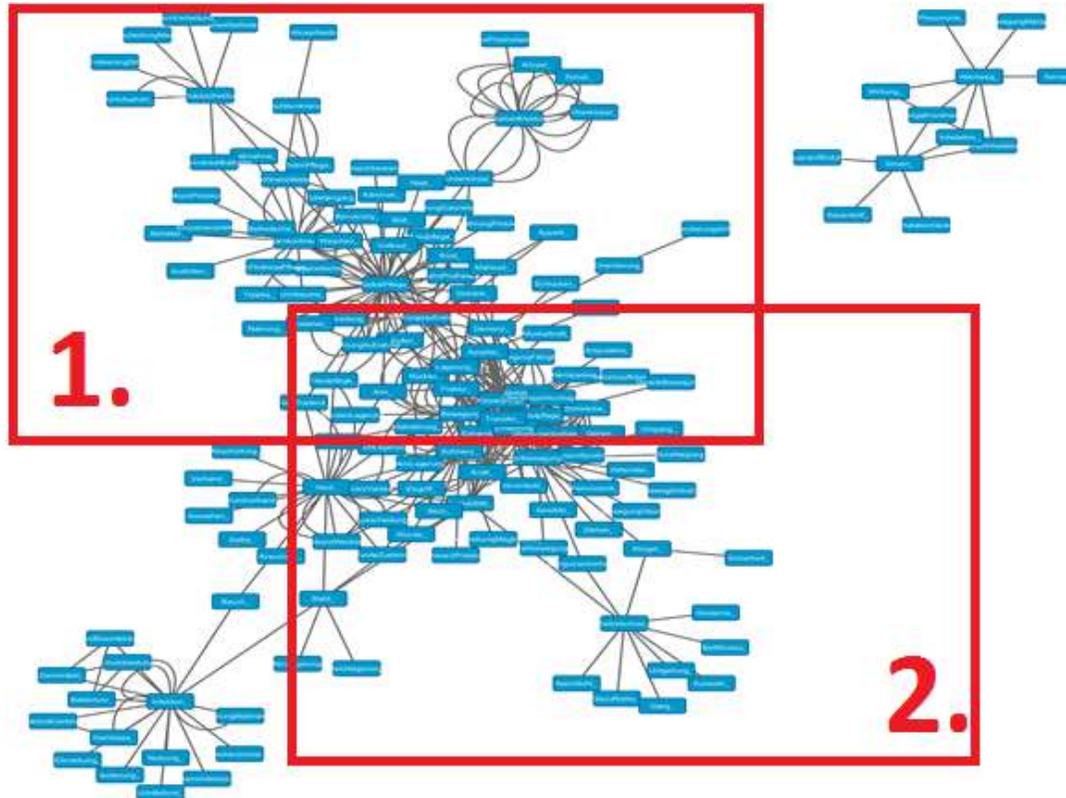
## Pflegeterminologien

- Ordnen das Pflegewissen systematisch
- Stellen Beziehungen her
  - zwischen dem, was Pflegende tun,
  - aufgrund welcher individuellen menschlichen Bedürfnisse sie dies tun,
  - welche Ergebnisse sie damit erzielen

# Beziehungen herstellen

Beispiel:

1. Bewohner mit chronische Wunde -> Schmerz -> Schlaflosigkeit -> depressives Verhalten
2. Bewohner mit chronische Wunde -> Scham -> Rückzug -> Einsamkeit ....



## Pflegeterminologien

- Ordnen das Pflegewissen systematisch
- Stellen Beziehungen her
  - zwischen dem, was Pflegende tun,
  - aufgrund welcher individuellen menschlichen Bedürfnisse sie dies tun,
  - welche Ergebnisse sie damit erzielen
- Unterstützen bei Entscheidungsproblemen

## Entscheidungsunterstützung durch

- Hinweise-, Erinnerungen oder Alarmmeldungen
  - Flüssigkeitsmangel und Gewichtsverlust
  - anwendbare Expertenstandards,
  - Risiko-Scores, Risikoanalyse auch aus Freitext
  - NBI
- Individuelle (Bewohner)Faktoren die für den Entscheidungsprozess relevant sind
- Intelligente Informationssuche und -vernetzung

- Digitalisierung im Gesundheitswesen
  - Beschreibt einen Wandel, der durch die Möglichkeit der elektronischen Speicherung, Vernetzung und Verarbeitung von Informationen ausgelöst wird
  
- Zentrale Gestaltungsfelder der Digitalisierung im Gesundheitswesen sind u.a.:
  - digitalisierte Wege der Dokumentation und Informationsweitergabe
  - Digital unterstützte Leistungserbringung
  - Digital gestützte Ansätze des Management von Versorgungsprozessen
  - Internetangebote zur Information und Orientierung für Angehörige und Betroffene
  - .....

## **Wie sieht die Realität und kann die Vision einer digitalen entbürokratisieren Pflegedokumentation mit einer Fachsprache aussehen?**

- Förderung des Theorie-Praxis-Transfers durch Entscheidungsunterstützung und Wissenstransfer
- Unterstützung des Managements
- Förderung bzw. Ermöglichung einer intersektoralen Kommunikation zwischen verschiedenen Akteuren des Gesundheitswesens

**Themenfeld 2 - Mobilität und Beweglichkeit**

Die Bewohnerin ist teilweise bettlägerig. Transfer in den Rollstuhl nicht allein möglich.

Erkannte Risiken: Dekubitus, Sturz ↓ Risiko-Matrix

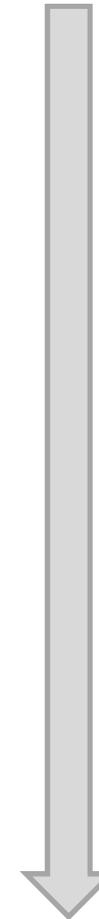
Mittels semantischer Analysen, werden Phänomene aus der Fachsprache identifiziert

Risiken erkannt

Und in der Risikomatrix als Vorschlag hinterlegt.

	Dekubitus				Sturz				
			*				*		
	ja	nein	ja	nein	ja	nein	ja	nein	
kognitive und kommunikative Fähigkeiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mobilität und Beweglichkeit	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
krankheitsbezogene Anforderungen und Belastungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Selbstversorgung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Leben in sozialen Beziehungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

\* weitere Einschätzung notwendig



**Themenfeld 2 - Mobilität und Beweglichkeit**

Die Bewohnerin ist teilweise bettlägerig. Transfer in den Rollstuhl nicht allein möglich.

Speichern | Drucken... | Filter | Alle evaluieren... | **Betreuungsplan**

Zeit	Intervention	Hilfsmittel / Spez
Frühdienst (06:00 - 14:00)		
Spätdienst (14:00 - 22:00)		
Nachtdienst (22:00 - 06:00)		

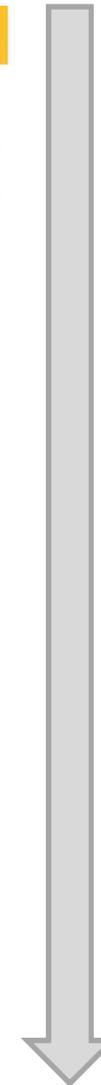
**Mobilität**

- Mobilisation nach Plan durchführen +
- Lagerung nach kinästhetischen Prinzipien vollständig übernehmen +
- Rückenlagerung vollständig übernehmen +
- Stabile Lagerung im Sessel / Rollstuhl vollständig übernehmen +
- 90° Lagerung rechts vollständig übernehmen +
- Zu angemessenem Bewegungsverhalten anleiten +
- 90° Lagerung links vollständig übernehmen +
- Mikrolagerung vollständig übernehmen +
- Gehen nach kinästhetischen Gesichtspunkten trainieren +

Mittels semantischer Analysen, werden Phänomene aus der Fachsprache identifiziert (Sturzrisiko)

Mit Sturzrisiko sind bestimmte Maßnahmen verknüpft

Evidenzbasierte Maßnahmen werden für die Planung vorgeschlagen.





Durch semantische Analysen werden aus den Texten des SIS-Bogens Phänomene mit Schweregraden aus der Fachsprache erkannt.

Selbstopflegefähigkeit Körperpflege, schwere Beeintr.  
Fähigkeit zum Transfer, mäßige Beeintr.

....

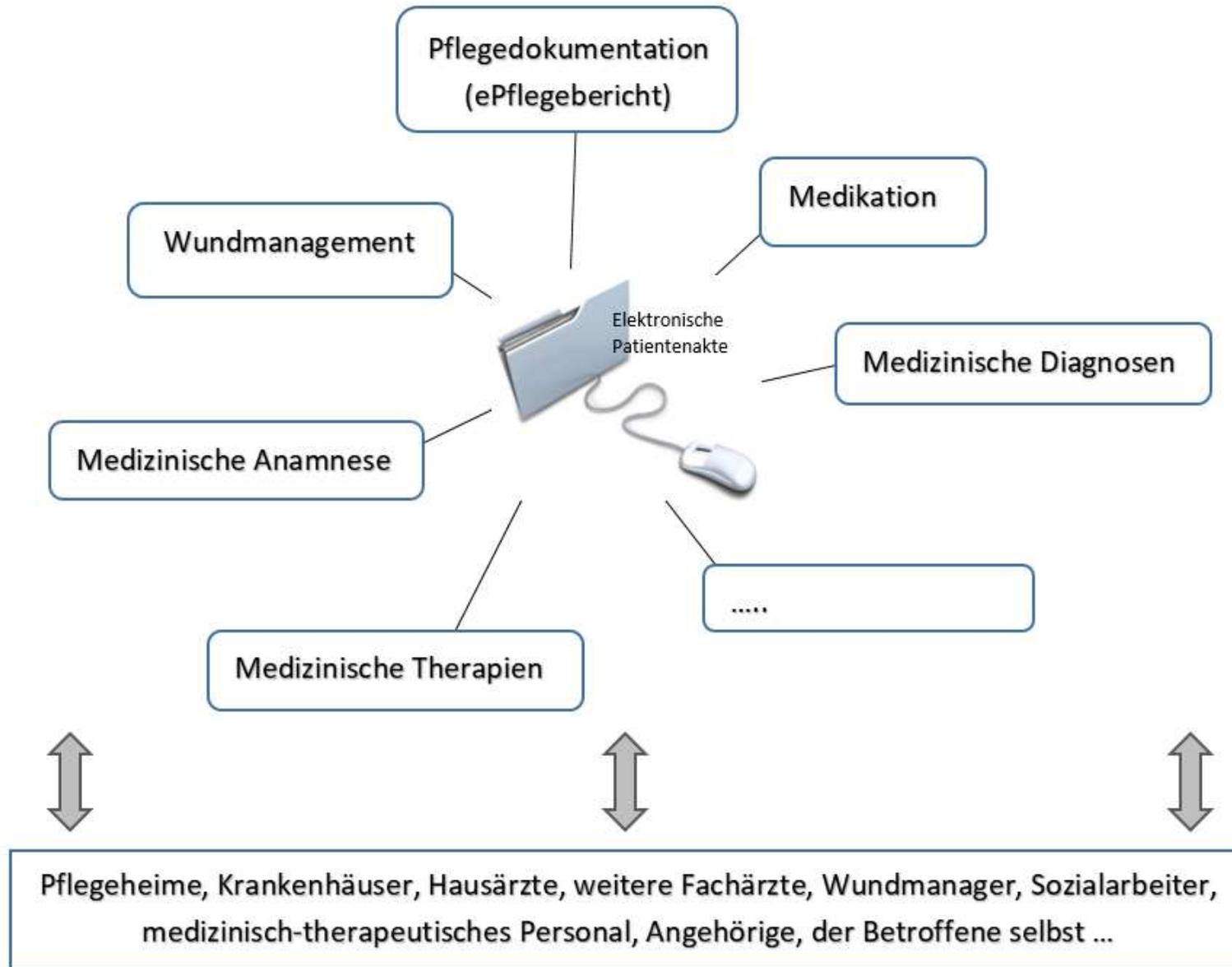


Zi.	Bett	Name / Geschlecht / Alter	PG	Bereich
100		Lampe, Meister 73	1	
	201	Müller, Peter m 77	2	2
		Menschlich, Herr 62	-	
		Merkano, Marianne m 84		

Mit Hilfe der Phänomene und einem Mapping mit den NBI-Items kann ein aktueller Pflegegrad berechnet werden.

# Digitale Entbürokratisierung in IT Systemen

Förderung einer intersektoralen Kommunikation



# Kein Widerspruch

---

Digital Entbürokratisierung mit Terminologien ist kein Widerspruch weil

- Die Dokumentation weiter verschlankt wird durch „intelligente“ Vernetzung der Inhalte,
- Die knappen Ressourcen der Pflegenden unterstützt werden
- Pflegende unterstützt werden beim Wissenstransfer und ihren qualitativen Ansprüchen

**Der Kopf ist rund, damit das Denken  
die Richtung wechseln kann.**

*Francis Picabia*

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

Karen Güttler  
guettler@atacama.de